





**† Gemeinamer Tod eines Greifenpaars.** Ein ständiges Drama hat sich in Potsdam zugetragen. Dort sind der 82 Jahre alte Rentier Steinde und seine 80 Jahre alte Ehefrau gemeinsam in den Tod gegangen. Durch mehrere Revolvergeschosse hat Steinde seine Gattin und sodann sich selbst getötet. Ein hinterlassenes Schreiben der Lebensmüden gibt zunehmende körperliche und geistige Schwäche beider als Beweggrund zu der traurigen Tat an und enthält die ausdrückliche Versicherung der Ehefrau, daß sie mit ihrer Tötung einverstanden sei.

**† Seemannsleiden.** Große Qualen haben der Kapitän Messer und zwei Matrosen des Schoners „Anna Rebecka“ erlebt, der unweit Memels kenterte. Gleich nach der Ausfahrt von Memel brach ein Sturm los und riß alles, was der Schoner an Segeln hatte, herunter. In der darauffolgenden stürmischen Nacht brachen Sturzwelle nach und brachten das Schiff zum Kentern. Schwimmend erreichte die drei um ihr Leben kämpfenden Seeleute ihr kieloben treibendes Wrack wieder und banden sich darauf fest. Fortwährend von den tobenden und wütenden Wellen überflutet, trieben sie so drei Tage und drei Nächte herum, als auch die Beine mit der sie sich festgebunden hatten, riß, und die Unglücklichen wieder ins Meer stürzten und schwimmend den Kampf mit der noch immer unruhigen See von neuem aufnehmen mußten. Dem Kapitän, einem tüchtigen Schwimmer, gelang es, die Beute wieder auf das Wrack zu bringen und abermals festzubinden. So kamen sie schließlich in Sichtweite an die Küste zwischen Schwarzort und Hiddin, die sie nach dem Wrack Ausschau hielten, aber die Küstendörfer nicht wahrnehmen konnten. Die Unglücklichen auf dem Wrack nicht sehen, denn sie machten keine Rettungsversuche! Inzwischen schlug der Wind wieder nach Osten um, und die Schiffbrüchigen trieben wieder in See. Endlich am sechsten Tage — der eine Matrose war inzwischen gestorben und der zweite war bewußtlos neben dem ebenfalls zum Tode erschöpften Kapitän — näherte sich ein Fischerboot und nahm die beiden Lebenden und den Toten auf. Als Nahrung hatten sie zuletzt das Leder von ihren Stiefeln genossen.

**† Zu dem Vorfalle im Königsberger Schloß.** Der einen neuen Erfahrungssatz von der Duplizität der Ereignisse liefert, wird dem „B. Z.“ noch folgendes gemeldet: Gegen 12 Uhr mittags erschien eine Dame bei dem vor dem Schloße stehenden Posten und verlangte, zu dem im Schloße wohnenden Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen geführt zu werden. Sie sei seine Tante, die Prinzessin Charlotte von Mecklenburg. Der Posten rief auf diese Mitteilung sofort die Wache heraus, die ins Gewehr trat und der vermeintlichen Tante des Prinzen die ihr als solcher zustehenden militärischen Ehrenbezeugungen erwies. Es war nicht möglich, der „Prinzessin“ sofort Einlaß ins Schloß zu verschaffen, weil der Prinz augenblicklich im Schloße nicht anwesend war. Die Dame erklärte, daß sie bis zur Rückkehr des Prinzen, ihres Neffen, vor der Wache warten wolle. Der Wachtmeister ließ ihr sofort einen Stuhl bringen, auf dem die Dame vor dem Portal des Schlosses Platz nahm. Während die „Tante“ vor dem Schloße wartete, kehrte die in der Schloßkammer liegende Kürassierschwadron von einer Übung zurück, deren Offiziere die Dame freundlich zuminkte. Der ganze Vorgang war natürlich nicht ohne Zuschauer geblieben. Es sammelte sich nach und nach eine große Menschenmenge an, so daß sich die „Prinzessin“ dadurch bekümmert fühlte. Die Wache sah sich genötigt, den Platz vor dem Schloße zu säubern. Da das Publikum sich damit nicht ganz einverstanden erklärte, ließ der diensttuende Wachehauptmann Polizei zur Hilfe requirieren, die unter Leitung eines Polizeikommissars sofort eintraf. Dieser erkannte sofort, daß die „Prinzessin-Tante“ eine — Irrenkranke war und ließ sie, nachdem er sie inzwischen auf der Hauptwache untergebracht hatte, in einer Droschke ins städtische Krankenhaus bringen. Beachtenswert ist, daß die alte Dame nicht einmal besonders elegant gekleidet war.

**† Das laute Organ.** Weger Beleidigung eines Gerichtsvolkwebers war vor einiger Zeit der Justizrat Weidig in Gießen von dortigen Schöffengericht zu drei Monaten Gefängnis verurteilt worden; er hatte dem betreffenden Volkweber, als dieser ein Schriftstück abholen wollte, mit lauter Stimme zugerufen, „er solle machen, daß er hinausläuft!“ Auf die gegen das Urteil eingelegte Berufung sprach die Strafkammer den angeklagten Justizrat jetzt frei, namentlich im Hinblick darauf, daß er 16 Jahre hindurch die Feuerwehr kommandiert und sich dadurch an lautes Sprechen gewöhnt habe.

**† Vergiftung.** Die Töchter Verta und Marie des Glodengiebers Straßer in München 46 und 33 Jahre alt, wurden tot, der Sohn des Privatiers Josef Straßer bewußtlos im Bette aufgefunden. Die Ursache ist noch unaufgeklärt, doch scheint Vergiftung vorzuliegen.

**† Eisenbahnunfälle.** Zwischen der Marschbrücke und der Station Marzegg, stieß gestern morgen gegen 4 Uhr ein Güterzug infolge vorzeitiger Freigabe des Semaphors mit einem Güterzug zusammen. Ein Dremser wurde getötet, ein Postkondukteur leicht verwundet. Die Geleise wurden durch umgestürzte Güterwagen gesperrt, so daß der Orient Expresszug die Strecke nicht passieren konnte und erst im Laufe des Vormittags in Wien eintrafen wird. — Zwischen den Stationen Tschelbath und Welsdorf der Noroworflitzer Zweiglinie der Wladivostoker Eisenbahn stieß ein Personenzug mit einem Güterzug zusammen. Ein Reisender und ein Bahnbeamter wurden getötet, zwei Reisende und mehrere Bahnbeamte verletzt. Der Gepädwagen, zwei Wagen 3. Klasse und 27 Güterwagen wurden zertrümmert. Der Zusammenstoß erfolgte infolge unregelmäßiger Abfertigung des Güterzuges.

**† Abenteuer einer Zwölfjährigen.** Ein seltsamer Vorgang mit einem Schulmädchen beschäftigt die Berliner Kriminalpolizei. Die 12 Jahre alte Tochter Frida des Ruzers Wagner aus der

Zillfiterstraße pflegt eines gekrümmten Rückens wegen im Krankenhaus am Friedrichshain orthopädische Übungen. Als das Mädchen am Dienstag nachmittag um 6 1/2 Uhr das Krankenhaus verließ, trat eine junge Dame an es heran, sagte ihm, daß es so schön klinge, und versprach, am nächsten Tage um 8 Uhr nachmittags seine Eltern besuchen zu wollen. Statt dessen erschien die Dame schon vormittags bei Frau Wagner, als ihre Tochter sich noch in der Schule befand. Sie nannte sich Opernsängerin von Sassen, zeigte sich enttäuscht von der Stimme ihrer Tochter und erklärte sich bereit, sie auf ihre eigenen Kosten ausbilden zu lassen. Die Dame ging dann nach der 81. Gemeindeschule. Hier stellte sie sich dem Rektor Nürnberg als Tante der Frida Wagner vor, erzählte, daß sie das Kind seit 8 Jahren nicht mehr gesehen habe, und bat um die Erlaubnis, es zu sprechen. Die Dame fuhr mit der Schülerin in einem Straßenbahnwagen bis in die Nähe des Schlosses. Dort stiegen beide aus und begaben sich zu einem Zahnarzt, der dem Kinde das Zahnfleisch unempfindlich machte und ihm dann zwei Vorderzähne zog. Die junge Dame ging mit dem Kinde weg, ohne für die Operation etwas bezahlt zu haben. Beide fuhr nach dem Kreuzberg und besuchten dort aus einem Friedhof. Dort führte die Dame Frida Wagner an ein Grab, das sie als das ihres Großvaters bezeichnete. Das Mädchen las auf dem Grabstein auch den Namen Hermann von Sassen. Vom Friedhof begab man sich nach der Lindenstraße. Hier blieb die Dame vor einem Wäschegehilfen stehen, zeigte ihrer Begleiterin schöne Wein- und in einer Equipage fahren werde. Dem Mädchen kamen nun Gedanken, und es verlangte nach Hause. Es verabschiedete sich von der Dame und fuhr in der Straßenbahn heim. Das Mädchen ist auch heute noch so erschöpft und verwirrt, daß seine Vernehmung schwierig ist. Die „Opernsängerin“ Eleonora von Sassen ist etwa 18 Jahre alt.

**† In den Strupf gefährt.** In der Zuckerfabrik zu Schottwitz in Schlesien fielen zwei Arbeiter in tosende Strupfmassen. Sie erlitten schreckliche Verletzungen; einer ist bereits gestorben.

**† Ein unheimlicher Hotelgast.** Aus Wien wird berichtet: Die seit etwa 2 Wochen in Wien weilende Gattin eines Hauptmanns hatte in einem Hotel im IV. Bezirk ein unheimliches Abenteuer zu bestehen. Sie war von einem Verwandten heimbegleitet worden und wollte bald zu Bette gehen, als sie, ihr Abendgebet sprechend, sich nach der Art des ferbischen Ritus vornüber neigte und dabei unvermerkt unter dem Sofa etwas liegen sah, was ihr wie ein Bündel Kleider erschien. Näher tretend erkannte sie aber, daß es ein Mensch war, der hier in seinem Versteck lauerte. Zu Tode erschrocken rief sie um Hilfe. Hofbedienten waren sofort zur Stelle und zogen den gefährlichen Eindringling unter dem Sofa hervor. Es war ein blutjunger Burche, der selbst sehr erschrocken schien und sich ruhig auf das Polizei-Kommissariat Wieden bringen ließ. Man hatte in ihm einen Gast erkannt, der seit einigen Tagen in demselben Hotel das Zimmer der Dame anstoßende Gemach bewohnte und sich als Privatbeamter Josef Glawac gemeldet hatte, und als der 17jährige stellenlose Kontorist Karl Robert Aragin erkannt wurde. Der Burche ist erst im Laufe dieses Monats vom Bezirksgerichte Raibach wegen Veruntreuung und Falschmeldung zu einer Woche Arrest verurteilt und nach Abbüßung dieser Strafe in Freiheit gesetzt worden, worauf er nach Wien kam. Nachträglich wurde unter dem Bette der Hauptmannsgattin ein scharfes Messer gefunden, und Aragin mußte zugeben, daß es sein Eigentum sei. Der Burche gestand, daß er nur die Absicht verfolgte hat, mit dem Messer die Dame einzuschüchtern, sobald sie ihn beim Diebstahl betroffen hätte.

### Handel und Gewerbe.

**Genauwols.**  
Liverpool, 25. Oktober. Umsatz: 7000 B., davon für Spedition und Export 500 B. Amerikaner willig, mäßig für 7 Punkte, andere 9 Punkte niedriger, Ägypter fest, good fair und fully g. oder 1/8 höher, Brasilianer 7 Punkte niedriger. Lieferungen: Rußl. Oktober 6,02, Oktober-November 6,96, Dezember-Januar 6,92, Februar März 6,97 April-Mai 6,01.

**Bremen, 26. Oktober.** Upland miltling loco 61 1/2 Stll.

**Zahlungseinstellungen.** Konkurs wurde eröffnet über das Vermögen des Tischlermeisters Chr. G. Börg in L. Plagwitz, über das der Bazarrengeheißhaberin Anna Ida Gensch in Leipzig, über das des Schneit- und Kobenwarenhandlers Karl Paul Zeller in Werdau, über das des Selters Robert R. Wellmann in Wittenberg bei Freiberg, über das des Bauunternehmers Franz R. Gemmann in Chemnitz und über der Konkurs des Apothekers und Drogengeschäftsleiters Dr. phil. Robert Max Erler in Aue.

**Schlachtviehmarkt im Schlacht- und Viehhofe zu Chemnitz am 26. Oktober 1906.** Auftrieb: 16 Rinder (und zwar 1 Ochs, — Kalben, 13 Kühe, 2 Bullen), 420 Mäuler, — Schafe, 488 Schweine, zusammen 904 Tiere. Untertanft blicben zurück: 3 Rinder.  
Mäuler: 1. feinste Waiz (Vollmilch-Waiz) und beste Saugmäuler 58—60, 2. mittlere Waiz und gute Saugmäuler 54—57, 3. geringe Saugmäuler 47—50, 4. ältere geringe Mäuler (Presser) fehlen. Schafe: 1. Waizschämer und jüngere Waizschämer fehlen, 2. ältere Waizschämer fehlen, 3. mäßig geputzte Schafe und Schafe (Wurzschaf) fehlen. Schweine: 1. vollfleischige der fetteren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 70—72, 2. ausgeputzte feinste Quailit ca. 10 Monate alt fehlen, 3. feischige 68—69, 3. gering entwidelte, sowie Sauen und Eber 65—67.  
Die Preise verstehen sich bei allen Viehgattungen für Bodenbeweidung, bei Schweinen unter Verwendung von 20—25 kg Tara für je 1 Schwein.  
Von Donnerstag, den 8. November d. J. ab beginnen die hiesigen Schlachtviehmärkte früh 9 Uhr.

### Letzte Telegramme.

**Berlin, 26. Okt.** Eine Versammlung der Berliner Journalisten- und Schriftstellervereins beschäftigte sich gestern mit dem Thema: **Erzberger**

**und die Berliner Kongopresse.** Erzberger hieß die an ihn ergangene Einladung unberücksichtigt. Aus Logo waren anwesend Bezirkshauptmann Dr. Kerfing und Amtshauptmann Schmidt, welche jedoch von vornherein erklärten, sich an der Debatte nicht zu beteiligen, um dem eingeleiteten gerichtlichen Verfahren nicht vorzugreifen. Einstimmig wurde eine Resolution angenommen, in der die vom Berliner Journalisten- und Schriftstellerverein einberufene Versammlung ihre schärfste Mißbilligung ausspricht, daß der dem journalistischen Stande angehörende Abgeordnete Erzberger seine benutzte Stellung als Volksvertreter zu einer verallgemeinernde Verächtlichmachung der deutschen Presse mißbraucht und zwei Blätter beschuldigt habe, von der Kongoregierung bestochen zu sein. Sie hält es eines Journalisten für unwürdig, derartige Beschuldigungen ohne bündige Beweisaufklärung auszusprechen und legt entschiedenste Verwahrung ein, daß solche Art des politischen Kampfes auf das publizistische Leben übertragen werde.

**Frankfurt a. M., 26. Oktober.** Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus **Tienstin**, die chinesische Regierung habe den **Von 8 Panzerkreuzern** und zwei Schlachtschiffe beschlossen.

**Rom, 26. Okt.** Staatssekretär **v. Tschirsky** hat heute in Begleitung des preussischen Gesandten beim Päpstlichen Stuhl, **Frhr. v. Rotenhan**, dem Staatssekretär **Merry del Val** einen Besuch abgestattet.

**Petersburg, 26. Oktober.** Die oppositionellen Blätter veröffentlichen einen Bericht des Kommandierenden des Obdzer Militärbezirks **Baron Raulbars** an den Minister des Innern, wonach der **politische Streik** in den Eisenbahnwerkstätten und -Fabriken begonnen hat. Bis zum 24. Oktober mittags streikten die Werkstätten in Jekaterinoslaw, Michny-Dnjeprrowsk und die Brjander Werte. Die Zahl der streikenden Arbeiter soll mehrere 10 000 betragen. Die Streikenden haben an den Gebäuden schwarze Flaggen angebracht.

**Madrid, 26. Oktober.** In dem heute abgehaltenen **Rabinettsrat** wurde beschlossen, in der Deputiertenkammer die **Vertrauensfrage** zu stellen.

**London, 26. Oktober.** „Tribune“ meldet aus **Shanghai** vom 25.: Gestern kam es zwischen protestantischen und katholischen Eingeborenen in **Fenghsien** in der Provinz Kiangsu unweit von Shanghai zu einem **ersten Zusammenstoß**, in dessen Verlauf die französische **katholische Kirche** zertrümmert wurde. An den Schauplatz der Unruhen sind Truppen entsandt worden.

**Langen, 26. Oktober.** Die Kommandeure der hiesigen **Truppen**, die den Befehl erhielten, nach **Argila** abzumarschieren, **verweigerten** mit großer Entschiedenheit den Gehorsam. Sie fürchteten, mit dem Soldaten unterwegs von Bergstämmen niedergemacht zu werden. Der **spanische Gesandte** ließ einen spanischen Kreuzer kommen, der unverzüglich nach Argila gehen soll, um die dortigen spanischen Schutzbefohlenen zu schützen. **Raisuli** verurteilt weitere Unruhen. Er ist vollkommen Herr der Lage und stellt den Anspruch, daß sein Bruder zum Gouverneur von Argila ernannt werde, dann trete dort die Ruhe wieder ein.

**Washington, 26. Oktober.** Der **Schahsekretär** namhaft zu machen, die als **Tarifschiedsverhandlung** nach **Deutschland** gesandt werden sollen, um die Frage der **Abänderung** der von den deutschen Exporteuren beanstandeten amerikanischen Zollvorschriften zu prüfen. Es heißt jetzt, daß mehr als zwei Sachverständige entsandt werden sollen, unter ihnen werde sich der Direktor North vom Genzusbureau befinden.

**Chicago, 26. Oktober.** Alle amerikanischen Eisenbahnen die dem Eisenbahnverbande angehörige **Weichensteller** beschäftigen, wurden davon verständigt, daß diese Beamten eine **Lohnverhöhung** und den **Abschlußtag** fordern. Wenn diese Forderungen in 14 Tagen nicht erfüllt werden, soll den Mitgliedern des Verbandes die Frage des **Ausstandes** unterbreitet werden.

**Rosfolk, 26. Oktober.** (Virginia). Das hiesige **Waelerbureau** teilt mit, daß seit dem 19. Oktober zwischen Cap Hatteras und Rinnakat **400 Rettungsgürtel an Land geschwemmt**, worden sind. Einige davon tragen die Aufschrift „Cassio. Rettungsgürtel D. R. P. Nr. 1831!“.

### Der „falsche“ Hauptmann von Köpenick

hat sich nicht lange seines Raubes erfreuen können. Die fieberhaft betriebenen polizeilichen Recherchen haben heute zu seiner Verhaftung geführt. Uns sind im Laufe des Tages folgende, zum Teil schon durch Extrablatt bekannt gegebene telegraphische Meldungen zugegangen:

**Berlin, 26. Oktober.** Die hiesige **Kriminalpolizei** nahm heute früh den **Räuber Köpenick** in der **Langenstraße**, im **Ostende** von **Berlin**, fest. **Der selbst ist ein vielfach mit Justizhaus verurteilter Schuhmacher Namens Voigt aus Litz.**

**Berlin, 26. Oktober.** Der verhaftete **Schuhmacher Voigt** hat insgesamt **27 Jahre Justizhaus verbüßt**, zuletzt in **Ravitsch**. Er hielt sich **unangemeldet bei einem Zeitungs-händler in der Langenstraße** auf. **Voigt ist in jeder Beziehung gekühdig.**

**Berlin, 26. Oktober.** Der **Rassenräuber Voigt** ist **57 Jahre alt**. Er ist **drei Mal wegen Diebstahls mit Gefängnis**, ein Mal wegen **schwerer Urkundenfälschung mit 7 Jahren Justizhaus** und **zuletzt wegen Einbruchs in die Gerichtskasse zu Wogrowitz vom Schwurgericht in Gnesen mit 15 Jahren Justizhaus bestraft** worden. **Voigt war seit dem 1. Februar 1906 aus der Strafanstalt entlassen** und unter **Polizeiaufsicht** gestellt worden. Er hielt sich **zuletzt in Wismar auf** und kam im **Juli** hierher. **Zunächst wohnte er in Rixdorf** bei seiner

**dort wohnenden Schwester und seiner Braut und zog dann nach der Langenstraße in Berlin, wo er heute früh von zwei Berliner, einem Magdeburger und einem Hannoverischen Polizeikommissar, die sich gegenwärtig in Berlin aufhielten, verhaftet wurde.**

### Kirchliche Nachrichten.

#### Parochie St. Christophori zu Hohenstein-Ernstthal.

Am 20. Sonntag nach Trinitatis, den 28. Oktober, vormittags halb 9 Uhr **Beichte**, 9 Uhr **Hauptgottesdienst** mit **Predigt** über Col. 3, 12—17. Herr Pastor Ranft. Nach der **Predigt** **Abendmahlsfeier**.  
Sonntag 9 Uhr **Predigtgottesdienst** im Hüttengrundbetehaale.

Nachmittag 2 Uhr **Missionsfest** des Verbandes der Kirchgemeinden Hohenstein-Ernstthal und Umgegend in Bernsdorf, **Predigt** des Herrn Pastor Rüdiger aus Wilsen St. Jacob. **Nachverammlung** nachmittag 4 Uhr im **Frühlingsschloß**, **Nachbildervortrag** aus der arisanischen Mission, durch Herrn Pastor Schmidt, hier.

Ev.-luth. **Jünglingsverein**: **Beteiligung** am **Missionsfest** in Bernsdorf.  
Ev.-luth. **Jungfrauenverein**: **Beteiligung** am **Missionsfest** in Bernsdorf.  
Evang. **Arbeiterverein**: **Beteiligung** am **Missionsfest** in Bernsdorf.

**Landeskirchliche Gemeinschaft**: **Beteiligung** am **Missionsfest** in Bernsdorf. **Abends** halb 9 Uhr **Versammlung** im **Gemeinschaftslokal** Breitenstraße 81.  
**Blaukreuz-Vereinigung**: **Montag**, den 29. Oktober, **abends** 8 Uhr **Breitenstraße 81**.  
**Wochenamt**: Herr Pastor Ranft.

#### St. Trinitatis-Parochie.

Am 20. Sonntag nach Trinitatis, den 28. Oktober, vormittags 9 Uhr **Predigtgottesdienst** über Col. 3, 12—17. Herr Pastor Schmidt.

Nachmittag halb 2 Uhr **Kinder-gottesdienst**.  
Nachmittag **Verbandsfest** der Kirchgemeinden Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz, Bernsdorf, Bernsdorf in Bernsdorf.  
Nachmittag 2 Uhr **Festgottesdienst** in der Kirche, 4 Uhr **Nachverammlung** im **Frühlingsschloß**.  
Abends halb 8 Uhr **Jünglingsverein** im **Ostende**.  
**Wochenamt**: Herr Pastor Schmidt.

#### Von Oberlungwitz.

Am 20. Sonntag nach Trinitatis, vormittags 9 Uhr **Predigtgottesdienst** zur **Eröffnung** des **Konfirmationsunterrichts**. Herr Pastor Ranft.  
Die **Konfirmanten** und **Konfirmantinnen** haben im **Schiffe** **Platz** zu nehmen.  
Nachmittag 2 Uhr in **Bernsdorf** **Fest** für **äußere Mission**. **Predigt**: Herr Pastor Rüdiger aus Wilsen St. Jacob.  
4 Uhr **Nachverammlung** im **Frühlingsschloß** in Bernsdorf. **Nachbildervortrag** durch Herrn Pastor Schmidt-Hohenstein-Ernstthal. **Alle Gemeindeglieder** sind zu diesem **Verbandsfest** herzlich eingeladen.

Der **Ev. Arbeiterverein** nimmt mit **Familienangehörigen** am **Missionsfest** in Bernsdorf **ebenfalls** teil, wie der **Ev. Jünglingsverein** und der **Ev. Jungfrauenverein**.  
Abends halb 8 Uhr **Jungfrauenverein**.  
Montag, den 29. Oktober, nachmittag 4 Uhr **Missionsfest**.  
**Wochenamt**: Herr Pastor Ranft.

#### Von Bernsdorf.

Am 20. Sonntag nach Trinitatis, den 28. Oktober, früh 9 Uhr **Gottesdienst** Herr **Hilfsgeistlicher** **Barth**. Die **kirchliche Unterredung** findet am **Reformationsfest** statt. Am **Nachmittag** findet unser **Missionsfest** statt, **das** wir **gemeinsam** mit den **Gemeinden** **Hohenstein-Ernstthal**, **Oberlungwitz** und **Bernsdorf** **feiern**, und **zwar** **dieses** **Jahr** in **Bernsdorf**.

Um 2 Uhr **Festgottesdienst** in der **Kirche** zu **Bernsdorf**. **Festprediger**: Herr Pastor Rüdiger aus Wilsen St. Jacob.  
Nachmittag 4 Uhr **Nachverammlung** im **Frühlingsschloß** mit **Nachbildervortrag** aus der arisanischen Mission von Herrn Pastor Schmidt-Hohenstein-Ernstthal. Die **Gemeinde** wird zu **zahlreicher** **Beteiligung** herzlich **eingeladen**.

Wer in den **Missionsbüchsen** **Gaben** für die **Mission** **gesammelt** hat, wird **gebeten**, dieselben **bis** **Sonabend** in der **St. Barthe** **abzugeben**.  
**Jünglingsverein**: **Beteiligung** am **Missionsfest**.  
**Jungfrauenverein**: **Beteiligung** am **Missionsfest**.  
Dienstag, den 30. Oktober, keine **B e i s t u n g**.  
Die **Woche** für **Tausen** und **Traumen** hat Herr Pastor **Böttger**, für **Hauskommunionen** und **Begräbnisse** Herr **Hilfsgeistlicher** **Barth**.

#### Von Langenberg mit Meinsdorf.

Am 20. Sonntag nach Trinitatis, den 28. Oktober, früh 9 Uhr **Hauptgottesdienst** mit **Predigt** über Eph. 4, 22—28. Nachmittags halb 2 Uhr **kirchliche Unterredung** mit den **Konfirmierten**.

#### Von Grumbach mit Tirschheim.

Am 20. Dreieinigkeitssonntag, 28. Oktober 1906, früh halb 8 Uhr **Gottesdienst** mit **Predigt**.

#### Von Langenhardt mit Falken.

Am 20. Sonntag nach Trinitatis, den 28. Oktober 1906, vormittags 9 Uhr **Gottesdienst** mit **Predigt**. Am **Kirchweihfest**, **Montag**, den 29. Oktober 1906, vormittags 9 Uhr **Gottesdienst** mit **Predigt**.

#### Von Bernsdorf.

Am 20. Sonntag nach Trinitatis, den 28. Oktober, vormittags 9 Uhr **Hauptgottesdienst** mit **Predigt** über Coloss. 3, 12—17.  
Nachmittag 2 Uhr **Missionsfestgottesdienst** der **Verbands-gemeinden** **Hohenstein-Ernstthal**, **Oberlungwitz**, **Bernsdorf** und **Bernsdorf** im **Frühlingsschloß**, mit **Predigt** von Herrn Pastor Rüdiger aus Wilsen St. Jacob über **Ev. Joh. 4, 34—38** und **Notette** des **Kirchenschriftstellers** **Engel** **dem** **Herrn** **ein** **neues** **Nied!** Nach dem **Gottesdienst** **Kollekte** für die **Heimmission**.  
Nachmittag 4 Uhr **Nachverammlung** im **Frühlingsschloß** mit **Nachbildervortrag** aus der arisanischen Mission und **Vortrag** von Herrn Pastor Schmidt aus **Hohenstein-Ernstthal**.

**Alle** **Missionsfreunde**, **auch** **aus** **der** **weiteren** **Umgebung**, **sind** **herzlich** **dazu** **eingeladen**. **Für** **die** **Gänge** **in** **der** **Kirche** **und** **in** **der** **Nachverammlung** **werden** **Belegzettel** **ausgegeben**.

#### Von Lobdorf mit Aufschwappel.

Am 20. Sonntag nach Trinitatis, **Frühkirche**, 9 Uhr **Gottesdienst** mit **Predigt**.  
Montag, den 29. Oktober, 9 Uhr **Kirchweihfest**, **Predigtgottesdienst**.  
**Kollekte** für den **Gustav** **Adolf-Verein**.

#### Von Callenberg.

Am 20. Sonntag nach Trinitatis, vormittags 9 Uhr **Hauptgottesdienst** mit **Predigt** über Col. 3, 12—17 und **Missionsvortrag**.

#### Von Ursprung.

Am 20. Sonntag nach Trinitatis, am 28. Oktober, früh 9 Uhr **Predigtgottesdienst**.  
Montag, am 29. Oktober, **Kirchweihfest**, früh 9 Uhr **Predigtgottesdienst**.  
Am **Schlusse** **des** **Gottesdienstes** **wird** **wie** **alljährlich** **zum** **Besten** **des** **hiesigen** **Kirchbaus**: **das** **eine** **Kollekte** **eingesammelt**.

#### Von Wittenbrand.

Am 20. Sonntag nach Trinitatis — 24. Oktober 1906 — vormittags halb 9 Uhr **Beichte**, um 9 Uhr **Predigtgottesdienst** und **Feier** **des** **heil. Abendmahls**.

# Gasthof Kuhschnappel

(beliebter Ausflugsort).

Morgen Sonntag und Montag zum Kirchweihfest

## GROSSE BALLMUSIK

Montag

### gross. Militärkonzert u. Ball

gespielt vom Thür. Inf.-Regt. Nr. 153 aus Altenburg.  
Eintritt im Vorverkauf 40 Pf. An der Kasse 50 Pf.  
Anfang abends punkt 1/8 Uhr. Programm an der Kasse.  
Freundlichst ladet ein S. P a h l.

# Gasthof Falken.

Sonntag u. Montag zum Kirchweihfest empfehle meine Lokaltitäten zur gefälligen Benutzung.  
An beiden Tagen von nachm. 4 Uhr an starkbesetzte **Ballmusik.**

## Nächste Mittwoch, zum Reformationsfest Kirmes-Konzert und Ball,

gespielt von der Stadt. Kapelle Hohenstein-Ernstthal. Direktion: E. Naumann.  
Anfang 7 Uhr nachm.  
Es laden ganz ergebenst ein Ernst Ditt u. Frau.

# Gasthaus Albert-Eiche, Falken.

Zum bevorstehenden Kirchweihfest empfehle meine geräumigen Lokaltitäten, wobei ich mit **ff. Speisen u. Getränken** bestens aufwarten werde. Ergebenst G. Hochmuth.

## Erbgericht Langenschursdorf.

Sonntag und Montag zum Kirchweihfest starkbesetzte öffentl. Ballmusik.  
Für Küche und Keller ist bestens geforgt.

## Mittwoch, den 31. Oktober Grosses Militär-Konzert

gespielt von dem gesamten Hornistenkorps des Königl. Säsh. 1. Jäger-Batt. Nr. 12 aus Freiberg unter Leitung seines Stabskapellmeisters J. Schäfer.  
Vorzüglich gewähltes Programm.  
Entree 50 Pfg., Vorverkauf 40 Pfg. Anfang 1/8 Uhr.  
Hierzu lade ich ein geehrtes Publikum von hier und auswärts zu recht zahlreichem Besuch ganz ergebenst ein.  
Hochachtungsvoll Hermann Kling.

## Zur bevorstehenden Saison

empfehle reiche Auswahl garnierter

## Damen- und Kinder-Hüte

von der einfachsten bis elegantesten Ausführung.

## Meta Barthold

Büchergeschäft (Deutsches Haus).  
Umarbeitungen werden bereitwilligst ausgeführt.

Reifeversicherungskassend 47 Lorenz & Polten.

## Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart

Lebens- u. Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.  
Gegründet 1833. Reorganisiert 1855.  
Moderne Versicherungsbedingungen mit Lebensversicherungen, wie für Rentenversicherungen. Äußerst liberale Bestimmungen in Bezug auf Unversehrbarkeit u. Unversehrbarkeit der Policen.  
Anerkannt billigste berechnete Prämien bei frühem Dividendenbezug.  
Neue für Männer und Frauen besonders Rententarif.  
Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei dem Vertreter.  
In Hohenstein: H. Krappatsch, Friseur, Weinkellerstr. 31.

## Handschuh-Zuschneider, Näherinnen

suchen bei hohen Löhnen für Fabrik (Motor-Betrieb)  
Schert & Haymann Nachf., Siegmars Sa.

## Postpaketadressen

liefert billigst  
Tageblatt-Geschäftsstelle, Schulstraße.



## Gerber, Markt

**Aale, Schlei**  
Karpfen, Schellfische, jede gewünschte Größe, ff. frische  
**Markt-Gänse**  
und Gänsefleisch, geteilt, stets prima frische, starke, fettschlesinger  
**Wald-Hasen**  
sowie auch hiesige, geteilt, gut gepickelt, frische  
Rehrücken, Blätter, Keulen und Bratfleisch  
billigst  
**Gerber, Markt**  
Fernsprecher Nr. 221.  
Gute Goldfische stets.

## Der solideste und praktischste Sofabezug

bleibt Plüsch in bunt oder glatt. Direkt und billig zu beziehen bei  
Paul Thum, Chemnitz, Str. 2.  
Muster frei gegen freie Rücksendung.

## Bay Rum

vorz. Haarconservierungs-Mittel à Fl. 75 Pfg.  
Oscar Fichtner, Drogerie.

## Ziegen-, Hasen- u. Kaninchenfelle

auf 1 zu den höchsten vorjährigen Preisen.  
Robert Hauptmann, ederhandlung, Hohenstein.



## Eugen Reber

Zillplatz 4  
empfiehlt sein großes Lager in  
Schuhwaren.

Große Auswahl Ia Qual. Billige Preise. Bestellung nach Maß auch für unnormale Füße.

## Wagen-Planen

Pferdedecken, Säcke, Zelte, Segeltuche,  
G. F. Langer, Schuhstr. 28.  
Fabrik mit Motorbetrieb.  
Eintauf v. geb. Mehlsäcken und Zuckerläden.

## Sidol

pulvt mühelos alle Metalle blühblau.  
In Flaschen à 15 u. 30 Pfg. bei  
Bruno Hofmann.

## Kleine Parz. Feld

zu verpachten. Mith. Feig, Dichtensteinerstraße.

## Das erste Damen-Frisiergeschäft

für gute Haarpflege und Haararbeiten  
von Frau **Helene Möser**

befindet sich Dresdenstraße 56, vis-à-vis der Mohrenapotheke.  
Geehrte Damen mache ganz besonders auf meine amerikanische Kopfwäsche aufmerksam unter Anwendung des weltberühmten

## Dr. Haraldschen Shampoo,

bestes Haarreinigungs- u. Stärkungsmittel.  
Ausführung von  
Hochzeits-, Ball- und Gesellschafts-Frisuren.

Anschließend empfehle mein reichhaltiges Lager in  
**Toilette-Artikeln:**

Frisier-, Staub- und Taschenkämme, Haar- und Taschenbürsten bis zum feinsten Genre, Taschen- und Handspiegel.

## Zur Teint-Pflege:

an Spezial-Seifen: **Kof., Myrrhollin-, Stedenpferd-Ellienmilk-, Dörings-, Cosmos-, Buttermilk-, Weissen- und alle anderen bekannten Seifen in allen Gerüchen und Preislagen.**

## In- und ausländische Parfümerien

in jeder Preislage.  
**Als Haut-Crème:**  
Kof., Myrrhollin, Lanolin, Eillienmilk, Puder, Puderquasten, Schminke.

## Zur Zahnpflege:

**Odol, Sapodent, Lilit, Odonto, Cosmin, Antiseptisches Mundwasser, Bergmanns Zahnpulver, Salodont, Cosmodont, Zahnpulver, Zahnklocher, Mundpillen, Zahnbürsten Cosmodont-Zahnbürsten** für Damen, Herren u. Kinder.

## Zur Haar-Pflege:

**Jabol, Birtenbalsam, Juvendo, Bay Rum, Shampoo.**

## Zur Hand- und Nagelpflege:

**Kanleure-Gluis, auch einzelne Ersatzteile, Nagelbürsten, alle Arten Haar- und Lockennadeln, Ziernadeln, Zierkämme, sowie ganze Kammgarnituren, Kreppseifen, Welleneisen, Lockeneisen, Brennlampen.**

## Anfertigung sämtl. Haararbeiten.

Größte Auswahl in Zöpfen, in allen Farben vorrätig.  
Schöne Zöpfe von 3 Mk. an.  
Haarunterlagen. Ersatzteile.

## Max Möser, Friseur.

Herren-Salon. Damen-Salon.

## Zurückgekehrt Dr. Sporleder.

Spezialarzt für Ohren-, Nasen- u. Kehlkopfleiden.  
Chemnitz, Brückenstraße 20, II.

## Arbeits-Markt.

### Eine Kettelmachine

wird ins Haus gegeben.  
Max Börner.

### Tambourierin

auf **Deben** gesucht.  
Lerchenstr. 6 b.

### Kettel- u. Nähware

gibt aus **Otto Schräps.**

### Lücht. Weber

auf gutlohnende Arbeit gesucht.  
Karlstraße 35.

### Mädchen

werden gesucht von  
Heyer & Redslob.

### Spulerinnen

auf **Winde und Cops** sucht  
Aug. Claus.

### Weber

für **Hand- und mech. Stähle**, sowie **Spuler** suchen  
Gebr. Säuberlich.

### Cottonarbeiter

sowie eine **Kettlerin**  
sucht  
Frits Seyne.

### Näherinnen, Belegerinnen,

Frauen u. Mädchen für leichte Handarbeit bei höchsten Löhnen gesucht.  
Fischer, Maass und Kappant, Trikotagenfabr., Oberlungwitz, Station Wüstenbrand.

## Strickerinnen

auf **Längen- und Fingermaschinen** in **Rund und Fang** können sofort **gutlohnende, ausdauernde Arbeit** erhalten bei  
Aug. Härtel, jun., Oberlungwitz 47 b.  
Auch gebe **größere Posten** an selbständige Stricker aus.

## Markthelfer

sofort gesucht.  
G. F. Beck, Strumpfabteilung.

## 2 Kontormädchen

die **Repassieren können**, gesucht. **Franke & Lehner.**

## Mädchen

für **Haus und Geschäft** wird ein **eheliches**, nicht zu junges  
per **Mitte November** gesucht.  
Wollstraße 11.

## Geschirrführer

Suche sofort  
als **Schweizer.**  
Oberlungwitz 65.

## Gelucht

saubere, **eheliche Frau** zum **Waschen u. Scheuern** bei gutem Lohn. **Hotel Drei Schwänen.**

## Speisefarpfen

**Speisefarpfen** **Fl. 85 Pfg.**  
sowie **Schlei**  
empfiehlt **G. Schobert.**

## Turnerschaft

Hohenstein-Ernstthal, J. P.  
Heute **Sonabend**  
**Verjamm lung.**  
Alle **Saalsfest-Beteiligten** bitte zu **kommen.**  
H. Schmidt, Vorsit.

## Naturheil-Berein

Oberlungwitz  
Sonntag, d. 28. Okt. d. J., abends 8 Uhr im Deutschen Kaiser  
öffentl. **Frauen-Vortrag.**  
Referent: **Naturheill. Gättil,**  
Hohenstein-Er.

Um **zahlreichen Besuch** bittet **der Vorstand.**  
Nichtmitglieder zahlen 20 Pfg. Eintritt.

## Marinierte

**Heringe**  
hochfein täglich frisch  
empfiehlt  
**Bruno Weber,**  
Dresdenstr. 8,  
Kolonialwaren.

## Hocheine

**Wurstwaren.**  
Freische **Kale, Bällinge, marinierte Heringe, Sauer-, Senf- und Pfeffergurken**  
empfiehlt  
**Bruno Werner,**  
Weinkellerstr. 5.

## Empfehle sehr fettes

**Rossfleisch.**  
Herolds **Rohschlachtere.**

## Wasche mit

**Luhns**  
Giebt schönste Wasche  
Nurecht MIT ROTBAND

## Vermietungen.

### Sonniges Logis

mit 2 Schlafstuben, auch **Bodenkammer u. Zubehör** so. z. verm.  
Altmarkt 33.

### Möblierte

**Stube mit Schlafstube**  
an 1 od. 2 Personen z. vermieten.  
Altmarkt 17.

### 2 Herren Logis

erhalten **schönes**  
Schägenstr. 8 1 Tr.

### Ein oder zwei Herren können

**schönes Logis**  
mit oder ohne **Kost** erhalten bei  
Frau **Deisterreich,**  
Dresdenstr. 41 II.

### Alleinstehende Witwe sucht

**kleine Wohnung**  
in **besserem Hause** per 1. Debr. oder 1. Januar. Offerten unter  
Chiffre **L. 10** an die **Tageblatt-Geschäftsstelle.**

### Ein schönes Logis

auf dem **Bande, Nähe Wüstenbrand,** günstig für in **Gemüth** Arbeitende, eventl. mit **großem** Garten, per **sofort** oder **später** zu vermieten.  
Gleichzeitig **suche** einen **2-Stage-** **Ofen,** noch gut erhalten, sowie einen **Glas- oder Bäckerschrank** zu kaufen.  
Näheres im **Schuhgeschäft**  
Zeilplatz 2.

### Freundl. Stube

mit **Alkoven** und **Kammer** per 1. November **mietfrei.**  
Dresdenstraße 21.